

Isabelle Faust
**Bewegender
Bach**



Die aktuellen Bestseller



J. S. BACH
Weihnachtsoratorium (Auszüge)
Ensemble Resonanz

RRR 001 (T01)



»Die Hamburger Kammerorchester-Truppe hat das Werk liebevoll gegen den Strich gebürstet und den musikalischen Festakt in eine irritierende Meditation verwandelt.« SPIEGEL ONLINE

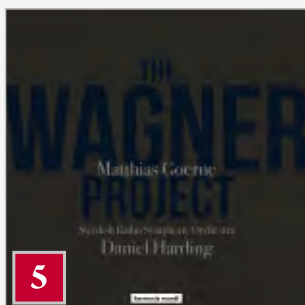


F. MENDELSSOHN
Violinkonzert, Sinfonie Nr. 5
Isabelle Faust (Violine)
Freiburger Barockorchester
Pablo Heras-Casado

HMM 902325 (T01)



3



Richard WAGNER (1813-1883)
Arien, Szenen und Vorspiele
Matthias Goerne (Bariton)
Schwedisches Radiosinfonie-Orchester, Daniel Harding

2 CDs: HMM 902250- (L02)



5

»Vorzüglich, vorbildlich, eine neu aufgeschlossene (Goerne-)Welt.« SALZBURGER NACHRICHTEN



Es war einmal ...
Märchenerzählungen von Robert Schumann und Jörg Widmann
J. Widmann (Klarinette), T. Zimmermann (Viola), D. Várjon (Klavier)

MYR 020 (T01)



7

»Alle drei Protagonisten begeistern mit betörend schöner Tongebung, sensibler Musikalität und traumwandlerisch in sich geschlossenem Ensemblespiel. Im Wortsinne eben märchenhaft.« FONOFORUM



Gustav MAHLER (1860-1911)
Sinfonie Nr. 5, cis-Moll
Gürzenich-Orchester Köln
François-Xavier Roth

HMM 905285 (T01)



9



W. A. MOZART
Requiem KV 626 (Süßmayr/Dutron)
Karthäuser, Chapuis u. a.
RIAS Kammerchor, Freiburger Barockorchester, René Jacobs

HMM 902291 (T01)



2

»Der spannendste Mozart-Dirigent der Gegenwart, René Jacobs, ist beim finalen Requiem angekommen. Das Ergebnis ist, wie erwartet, fantastisch.« KRONENZEITUNG, WIEN



J. S. BACH
Magnificat Es-Dur u. a.
Monteverdi Choir, English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner

SDG 728 (T01)



4

»... eine schlicht großartige Aufnahme.« BR KLASSIK



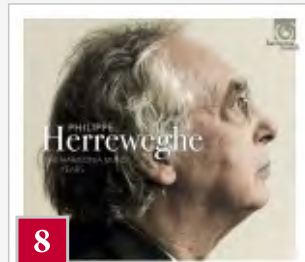
H. ISAAC
Zur Zeit von Lorenzo de' Medici und Maximilian I.
Hespèrion XXI u. a., Jordi Savall

SACD: AVSA 9922 (U01)



6

»Die Musiker von La Capella Reial de Catalunya und Hespèrion XXI folgen ihrem Leiter dabei in gewohnter Perfektion und Geschlossenheit ... eine hervorragende Hommage auf diesen großen Kapellmeister.« RBB KULTURRADIO



Philippe Herreweghe
The Harmonia Mundi Years
70 Gesamtaufnahmen

30 CDs: HMX 2908826- (F06)



8



In excelsis Deo
Musik aus der Zeit des spanischen Erbfolgekriegs (1701-1714)
Jordi Savall

SACD: AVSA 9924 (U01)



10

»Die Freude und das Vergnügen an den selten aufgeführten Werken übertragen sich direkt auf den Hörer und entfachen eine regelrechte Hörlust.« HR2KULTUR



Johann Sebastian BACH (1685-1750) Sämtliche Sonaten für Violine und Cembalo BWV 1014-1019

Isabelle Faust (Violine, Jacobus Stainer, 1658)

Kristian Bezuidenhout

(Cembalo, John Phillips, Berkeley 2008; nach Johann Heinrich Gräbner d. Ä., Dresden 1722; aus der Sammlung von Trevor Pinnock)

Duett für drei Stimmen

Die Komposition für drei Stimmen ermöglichte es den barocken Komponisten, ihre Fähigkeit zur Synthese von Kontrapunkt, Melodie und Harmonie unter Beweis zu stellen – ein kompositorisches Ideal, wie es Bach in diesen erlesenen Sonaten für Violine und obligates Cembalo, die er sein Leben lang ständig überarbeitete, nie wieder so perfekt erreicht hat.

»Diese Sonaten sind ein Kompendium der barocken Formen und Affekte, der Charakterzeichnungen und Gemütszustände. Das ist mal tänzerisch, mal aufbrausend virtuos, dann wieder verhalten und melancholisch. Das alles reizt Isabelle Faust bis an die Grenzen des Darstellbaren aus. Mal ist ihr Zusammenspiel mit dem Cembalo so intim; da hat man das Gefühl, dass zwei Menschen Dinge miteinander besprechen, die die anderen nichts angehen, die aber so spannend sind, dass man neugierig lauscht, auch wenn man das eigentlich nicht darf. Und dann präsentiert sie einen so dichten Geigenton, dass diese bitteren Emotionen richtig wehtun ... Kristian Bezuidenhout spielt Isabelle Faust da in nichts nach. Er ist ein Meister der historischen Tasteninstrumente. Selten hat man den Cembalo-Part so klar und sauber gehört. Vor allem aber sind alle Stimmen fantastisch durchhörbar. Und es gelingt ihm eine atemberaubende Dynamik. Mitreißend, wie er nach vorne geht und dann wieder innehält. Er lässt komplett vergessen, dass das Cembalo ein eher starres Instrument ist. Bei ihm ist es nie Nähmaschinenmusik, sondern lebendig, humorvoll – ganz groß.« KULTURRADIO RBB, KRITIK DES KONZERTS

VOM 1. SEPTEMBER 2017 IM KAMMERMUSIKSAAL DER BERLINER PHILHARMONIE



Artikelnummer: HMM 902256-

Preiscode: U01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h28'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Ebenfalls erhältlich:



Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Violinkonzert e-Moll, op. 64

Die Hebriden, Reformations-Sinfonie

Isabelle Faust (Violine)

Freiburger Barockorchester, Pablo Heras-Casado

HMM 902325 (T01)



»Elegant und virtuos, mit delikatem Geschmack, seidig und flexibel in der Tongebung spürt Isabelle Faust dem emotionalen Gehalt nach – frei von jedem Anflug romantisierender Sentimentalität, versteht sich ... Wie Isabelle Faust diese Musik auf ihrer mit Darmsaiten bespannten Dornröschen-Stradivari entfaltet, eröffnet bei diesem viel gehörten Stück eine ganz neue Dimension.« BR KLASSIK



Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Klavierwerke Vol. 8 & 9

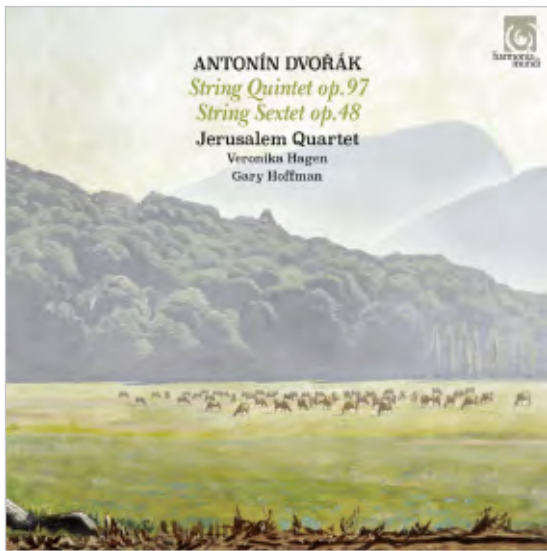
Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier)

2 CDs: HMU 907532- (P02)



»Dieser Mozart kennt keine Langeweile: versunken, aufbrausend, heiter, melancholisch, keck, theatralisch. Bezuidenhout weiß, ohne zu übertreiben, um die Effekte, die diese Musik braucht, um lebendig zu werden ... Ein herausragendes Projekt!« CONCERTI

»So frisch, so farbecht, so entstaubt klangen diese Stücke noch nie.« CRESCENDO



Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Streichsextett A-Dur, op. 48

Streichquintett Es-Dur, op. 97

Jerusalem Quartet

Veronika Hagen (Viola), Gary Hoffman (Violoncello)



Artikelnummer: HMM 902320

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

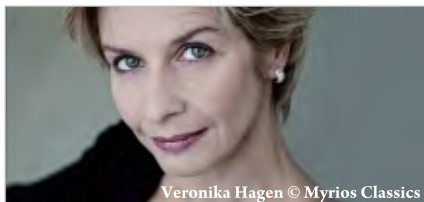
Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Euphorisch vom Erfolg der *Slawischen Tänze für Klavier*, die er Anfang des Jahres geschrieben hatte und die ihn in Windeseile auch jenseits der Grenzen Böhmens bekannt machten, ging Dvořák im Mai 1878 der Frage nach, inwieweit sich die stilprägenden Charakteristika der Tänze auf andere, in der Formtradition von Sonate und Sinfonie stehende Gattungen übertragen ließe, namentlich die von ihm favorisierte Kammermusik. Nach zwei Wochen lag die fertige Partitur eines Streichsextetts in A-Dur vor, das diese Frage nicht nur hinlänglich, sondern überaus eindrucksvoll beantwortete.

Seit September 1892 hatte Dvořák die Leitung des *National Conservatory of Music* in New York inne – zwar lukrativ, aber doch auch weit weg von der Heimat. Da kam ihm eine Einladung des jungen amerikanischen Geigers Jan Josef Kovařík, Sohn tschechischer Eltern, gelegen, die Sommermonate des Jahres 1893 in seiner Heimatgemeinde Spillville in Iowa zu verbringen. Der Ort war von tschechischen Einwanderern gegründet worden und bot dem Komponisten eine Oase des Vertrauten, die ihn in seiner Kreativität beflügelte. In dieser unbeschwerten Atmosphäre entstanden sowohl das berühmte *Streichquartett F-Dur, op. 96*, das später so betitelte *Amerikanische Quartett*, als auch – direkt im Anschluss – das *Streichquintett Es-Dur op. 97*.



Veronika Hagen © Myrios Classics



Gary Hoffman © Gérard Proust



Jerusalem Quartet © Felix Broede

Ebenfalls erhältlich:



Béla BARTÓK (1881-1945)

Streichquartette Nr. 2, 4 & 6

Jerusalem Quartet

HMC 902235 (T01)



»Das Zusammenspiel ist traumwandlerisch: Hier geht keine Feinheit verloren, jede Note sitzt, und zwar gleichzeitig, die Rubati werden geatmet wie aus einer Lunge – und selbst die Pausen wirken durchgestaltet. Dabei werfen die Musiker die vielen Melodie-Schlenker und sonstige Geistesblitze des Komponisten so lässig hin, als seien sie ihnen gerade eben selbst spontan eingefallen. Kurz: Hier sind Meister am Werk ... Eine Referenzaufnahme. Man kann nur hoffen, dass das Quartett bald auch die Nummern 1, 3 und 5 von Bartók nachlegt!«

WDR 3 TONART



Franz SCHUBERT (1797-1828)

Winterreise

Mark Padmore (Tenor)

Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier)



3 149020 226421

Artikelnummer: HMM 902264

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Reise ins romantische Ich

Als einen »Zyklus schauerlicher Lieder« kündigte Franz Schubert seinen Freunden im Frühjahr 1827 die ersten zwölf Gesänge der »Winterreise« an. Als er sie ihnen »mit bewegter Stimme« vortrug, waren alle »über die düstere Stimmung dieser Lieder ganz verblüfft«, ja der lebenslustige Franz von Schober konnte überhaupt nur an einem Lied, dem »Lindenbaum«, Gefallen finden. Schubert aber bekannte: »Mir gefallen diese Lieder mehr als alle, und sie werden auch euch noch gefallen«.

Durch das Zeugnis seiner Freunde ist man berechtigt, dieses »Psychogramm eines melancholischen Charakters« auf Schubert selbst zu beziehen. Nikolaus Harnoncourt hat einmal das grenzenlos Subjektive als das Entscheidende an Schuberts Musik bezeichnet. In der »Winterreise« ließ der Komponist seine Freunde so tief in sein Inneres blicken wie nie zuvor, was natürlich auf sanguinische Charaktere wie Schober eher abstoßend wirkte. Die ironische Brechung und Distanz des typischen Wieners ist hier aufgehoben. Der Schubert-Freund Johann Mayrhofer hat dies sofort erkannt. Für ihn war der Zyklus ein Symptom dafür, »wie der Tonsetzer ernster geworden. Er war lange und schwer krank gewesen, er hatte niederschlagende Erfahrungen gemacht, dem Leben war die Rosenfarbe abgestreift; für ihn war Winter eingetreten. Die Ironie des Dichters, wurzelnd in Trostlosigkeit, hatte ihm zugesagt; er drückte sie in schneidenden Tönen aus.«

Ebenfalls erhältlich:



»An die ferne Geliebte«

Lieder von Beethoven,
Haydn und Mozart

Mark Padmore (Tenor)

Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier)

HMU 907611 (T01)



0 93046 76112 7

»Was für ein großartiges Musik-Universum sind diese Lieder, wie fein konstruiert in ihrer Balance aus Form und Inhalt! Padmore deutet jedes Wort präzise und geschmackvoll aus, jedes Lied erzählt bei ihm eine ganz eigene Geschichte im Zwiegespräch mit Kristian Bezuidenhouts umsichtigem Spiel.« RONDO



Belá BARTÓK (1881-1945)
Konzert für Orchester, Sz 116
Klavierkonzert Nr. 3, Sz 119

Javier Perianes (Klavier)
 Münchner Philharmoniker
 Pablo Heras-Casado



P. Heras-Casado © F. Sanchez

J. Perianes © D. G. Bruno



Artikelnummer: HMM 902262
 Preiscode: T01
 Kategorie: Klavier & Orchester
 Inhalt: 1 CD
 Dauer: 1h02'
 Booklet: Fr, Eng, De
 VÖ: 19. 01. 2018

Die unerschöpfliche Kraft eines Genies

Weder die Enttäuschungen, die er im amerikanischen Exil erlebte, noch die Verschlechterung seines Gesundheitszustands vermochten Bartók daran zu hindern, sein *Konzert für Orchester*, ein Auftragswerk, zu vollenden und das *Dritte Klavierkonzert* zu schreiben, das die Zukunft seiner Frau sichern sollte und seine letzte Komposition war. So entstanden unter widrigsten Umständen zwei Meisterwerke (und Bartók wurde die langersehnte Anerkennung jenseits des Atlantiks zuteil). Sie werden hier durch **Javier Perianes** und die Mitglieder der **Münchner Philharmoniker** unter der Leitung von **Pablo Heras-Casado** wunderbar zu Gehör gebracht.

Ebenfalls erhältlich:



Edvard GRIEG (1843-1907)
Klavierkonzert a-Moll
Lyrische Stücke
 Javier Perianes (Klavier)
 BBC Symphony Orchestra, Sakari Oramo



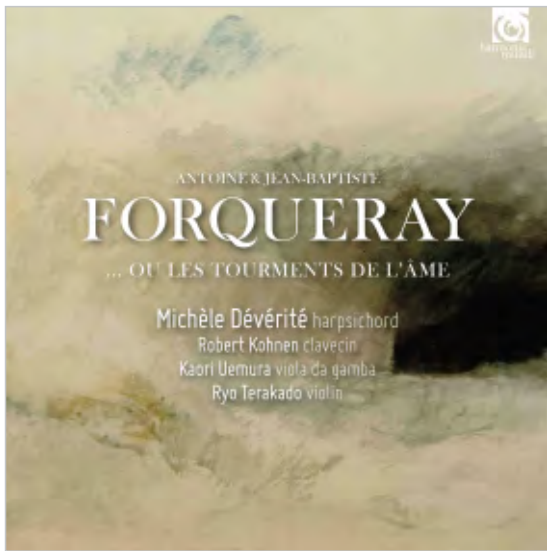
»Es grenzt geradezu ans Wundersame, wie pulsierend und dynamisch dieses wahrlich abgerittene Schlachtross unter den romantischen Klavierkonzerten hier wieder klingt ... Orchester und Solist scheinen sich stets gegenseitig anzutreiben, zu inspirieren oder zum poetischen Verweilen aufzufordern, kurz: hier wird im vollkommenen Einvernehmen musiziert ... Ein großer Wurf.«
 FONOFORUM



Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Sinfonien Nr. 3 & 4
 Freiburger Barockorchester
 Pablo Heras-Casado



»Heras-Casado bindet den musikalischen Gesamtverlauf in einen hinreißenden Klangfluss ein, der imprägniert ist von den historisch inspirierten Orchesterfarben der Freiburger. Was für eine Musik tut sich dadurch auf! Zwei Geniestreiche sind zu bewundern!«
 PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK
 BESTENLISTE 2-2016



Antoine FORQUERAY (1672-1745)
Jean-Baptiste-Antoine FORQUERAY (1699-1782)
... ou les tourments de l'âme
Sämtliche Werke

Michèle Déverité (Cembalo)
Kaori Uemura (Viola da Gamba), Ryo Terakado (Viole)
Robert Kohnen (Cembalo), Ricardo Rodríguez Miranda (Viola da Gamba)
Nicolas Lormeau, Comédie-Française (Rezitation)



Artikelnummer: HMM 905286-

Preiscode: P02

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 5 CDs

Dauer: 4h55'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 19. 01. 2018

Diese Edition mit der Cembalistin **Michèle Déverité**, der Geigerin **Ryo Terakado** und der Gambistin **Kaori Uemura** präsentiert die vollständig erhaltenen Werke des französischen Komponisten Antoine Forqueray und seines Sohnes Jean-Baptiste. Letzterer veröffentlichte seine eigenen Werke für Viola da Gamba im Jahre 1747. Obwohl sein Vater um die 300 Kompositionen geschrieben hatte, haben nur 32 Stücke in der Ausgabe des Sohnes die Zeiten überdauert. Die vierte CD stellt Werke berühmter (und auch weniger bekannter) Zeitgenossen vor, die sich sämtlich auf Antoine und Jean-Baptiste Forqueray beziehen. Als Bonus schließlich sind Texte zu hören, die das Leben der Forquerays und Zeitgeschichtliches porträtieren, vorgetragen vom Schauspieler **Nicolas Lormeau** von der Comédie-Française und untermalt von den Musikern der Aufnahme.





Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Requiem KV 626

Vervollständigt durch Franz Xaver SÜSSMAYR / Pierre-Henri DUTRON © 2016

Sophie Karthäuser (Sopran), Marie-Claude Chappuis (Mezzosopran)

Maximilian Schmitt (Tenor), Johannes Weisser (Bariton)

RIAS Kammerchor

Freiburger Barockorchester

René Jacobs

Weltpremiere

1791: ein arbeitsreiches Jahr für Mozart, der, als er den Auftrag für ein *Requiem* bekam, bereits an der »Zauberflöte« arbeitete und in Kürze »La clemenza di Tito« liefern sollte. Was dann geschah, ist bekannt: Die Arbeit für das Auftragswerk wird aufgeschoben; Erschöpfung; Tod; ein unvollendet hinterlassenes Werk, dessen Vervollständigung schließlich Süßmayr übernahm, nachdem verschiedene Komponisten angefragt worden waren. Diese Fassung setzte sich als die den Absichten Mozarts am nächsten kommende allmählich durch, ist jedoch nicht frei von Mängeln im Satz und in der Instrumentierung. Im Jahre 2016 hat **Pierre-Henri Dutron**, ein junger französischer Komponist, **René Jacobs** überzeugen können, seine eigene Revision des von Süßmayr vervollständigten *Requiem*s zur Aufführung zu bringen. Diese neue Fassung wurde im November 2016 mit großem Erfolg in einer Reihe von fünf Konzerten in ganz Europa erstmals gespielt. Nun liegt die erste, exklusiv für *harmonia mundi* im Studio aufgenommene Einspielung vor.

»Wie kaum ein anderer schafft er so etwas wie eine Deutung des goldenen Schnitts. Sehr organisch, sehr natürlich werden die Vokalphrasen nachgezeichnet. Eine – zuweilen auch hochexpressive – Lyrik, zu der die Akzentuierungen und offensiven Hervorhebungen im Orchesterpart kontrastieren. Keine Sekunde ist Willkür oder Selbstverwirklichung eines Dirigenten zu spüren. Größe entsteht nie durch künstliches Aufpumpen, Dramatik immer von innen heraus. Mozart hat schließlich (wie alle großen Meister) Hilfe der Ausführenden nicht nötig – obgleich sie sich mit dem RIAS Kammerchor und dem Freiburger Barockorchester auf einschüchterndem Niveau bewegen ... Mozart hätte das gefallen.« MÜNCHNER MERKUR



Artikelnummer: HMM 332292

Preiscode: K02

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 Vinyl-LP

Dauer: 46'

Booklet: Fr, Eng, De

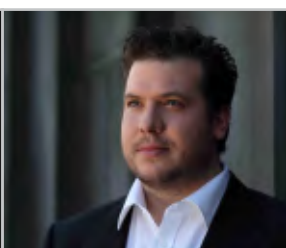
VÖ: 19. 01. 2018



Sophie Karthäuser ©Molina Visuals



Marie-Claude Chappuis ©Jo Simoes



Maximilian Schmitt ©Christian Kargl



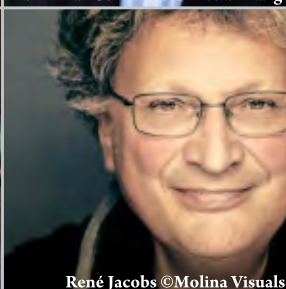
Johannes Weisser ©Artefact



Pierre-Henri Dutron ©Culturebox



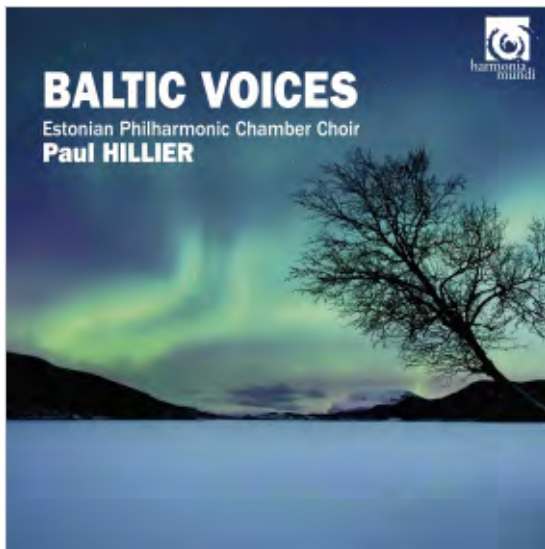
RIAS Kammerchor ©Matthias Heyde



René Jacobs ©Molina Visuals



Freiburger Barockorchester ©Annelies van der Vegt



Baltic Voices

Vol. 1-3

Cyrellus KREEK (1889-1962), Sven-David SANDSTRÖM (*1942)
Einojuhani RAUTAVAARA (1928-2016), Veljo TORMIS (1930-2017)
Arvo PÄRT (*1935), Pēteris VASKS (*1946) u. v. a.

Estonian Philharmonic Chamber Choir

Paul Hillier

Estonian Philharmonic Chamber Choir im Konzert

27.-29. 03. 2018 Berlin, Konzerthaus

Arvo Pärt/Robert Wilson »Adam's Passion«

Konzerthausorchester Berlin, Tõnu Kaljuste



Artikelnummer: HMX 2908793-

Preiscode: K02

Kategorie: Chor

Inhalt: 3 CDs

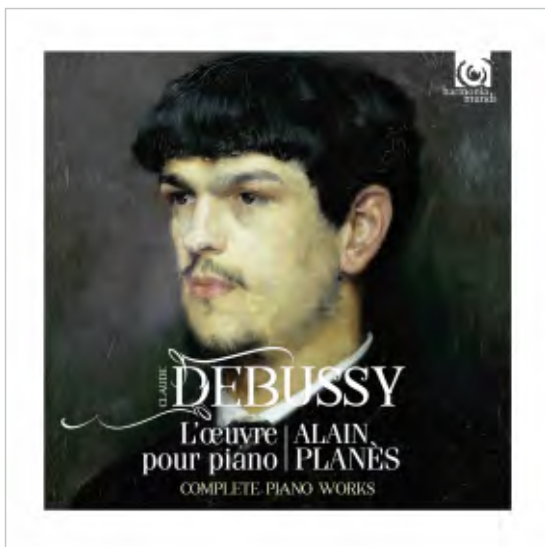
Dauer: 3h41'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Reise ins Baltikum

Paul Hillier war Ende des 20. Jahrhunderts einer der Pioniere in der Erforschung der Musik der baltischen Länder. Sein Augenmerk liegt seither besonders auf diesem Repertoire, sei es geistlich oder weltlich. Mit dem wunderbaren **Estnischen Philharmonischen Kammerchor** stand ihm das beste Ensemble zur Seite, das man sich für diese Entdeckungsreise in den Norden Europas wünschen kann. Die drei exzellenten Bände ihrer gemeinsamen »Baltic Voices«-Serie sind nun in einer attraktiven Edition zusammengefasst.



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Sämtliche Klavierwerke

Alain Planès (Klavier)

Debussy-Jahr
2018



Artikelnummer: HMX 2958209-

Preiscode: N02

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 5 CDs

Dauer: 5h28'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

»Diese Box enthält alle Klaviersolo-Werke von Claude Debussy, die der französische Pianist Alain Planès zwischen 1997 und 2007 für harmonia mundi aufgenommen hat.

Man kann sich nur begeistert über Planès' Debussy-Bild äußern, das sowohl den impressionistischen Zügen, wie auch der Melodie und der Modernität gleichermaßen gerecht wird. Ob bei den »Préludes«, den »Etudes«, den »Images«, »Children's Corner« oder den »Estampes«, Planès' Kunst liegt darin, dass er überall die exakte Balance findet und man sich beim Hören eigentlich nie Gedanken über die Interpretation macht. Alles klingt so, wie es sein muss, und doch wirkt dieser Debussy in seinem Konzept unwahrscheinlich neu.

Bewundernswert ist Planès' sicherer Anschlag, der sich nicht nur mit feingliedrigem Abtupfen zufrieden gibt, sondern die Noten in ihrer Gesamtheit erfasst. Es gelingt dem Pianisten, Eleganz, Raffinement und Klangschönheit sehr gekonnt miteinander verbinden, Natürlichkeit, Unmittelbarkeit und Transparenz sind Trumpf! Damit liefert Planès uns, auch dank seiner Virtuosität, eine der kohärentesten Debussy-Deutungen, zeitlos gültig.« PIZZICATO



François COUPERIN (1668-1733)

Pièces de clavecin

3. Buch (Suiten 13 & 18)

Blandine Verlet (Cembalo)



Artikelnummer: AP 170

Preiscode: T01

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 26. 01. 2018

Die Grande Dame des französischen Cembalospieles, **Blandine Verlet**, legt eine weitere Aufnahme der Cembalostücke François Couperins vor, diesmal mit den *Suiten Nr. 13 und 18*, die sich im *vierten Band* der vom Komponisten selbst herausgegebenen Sammlung befinden. Blandine Verlet ist bekannt für ihre charakteristischen Interpretationen – etwa ihre zuweilen bewusst langsamere Wahl der Tempi –, die jedoch nie den Eindruck von Schwere erwecken, sondern immer von einem frischen, lebendigen Atem getragen sind. Passend zu den zartgliedrigen Kompositionen Couperins hat **Verlet** für das Booklet der CD einen poetischen Prosatext verfasst.



Blandine Verlet

Ebenfalls erhältlich:



François COUPERIN

Pièces de clavecin

2. Buch (Suiten 7 & 8)

4. Buch (Suiten 25-27)

Blandine Verlet (Cembalo)

2 CDs: AP 036 (P02)



» Verlet lenkt den Blick auf das harmonische oder melodische Detail, vollzieht jede Wendung mit gebührender Aufmerksamkeit und verweilt gern im lyrischen Moment. Dabei wirkt ihr Spiel alles andere als statisch oder gar schwermütig; man hat eher das Gefühl, dass die Interpretin mit großem Respekt und stiller Bewunderung an die Sache herangeht.« FONOFORUM



Das neue CD-Buch von Jordi Savall



Jordi Savall © Jean-Baptiste Millot

Venezia Millenaria 700-1797

Le Concert des Nations, Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya, Panagiotis Neochoritis
Jordi Savall

Über 1.000 Jahre, vom Byzantinischen Reich bis zu den Napoleonischen Kriegen, spielte Venedig eine exponierte Rolle in der Welt, wirtschaftlich, politisch und kulturell – und besonders auch musikgeschichtlich. Jordi Savall und seine Ensembles zollen einem Ort Tribut, der von seinen privilegierten Verbindungen zum Orient profitierte und in dem Genies wie Monteverdi, Gabrieli und Vivaldi ihre Heimat hatten.



Artikelnummer: AVSA 9925

Preiscod: T02

Kategorie: Sammelprogramm

Inhalt: 2 SACDs + Buch

Dauer: 2h31'

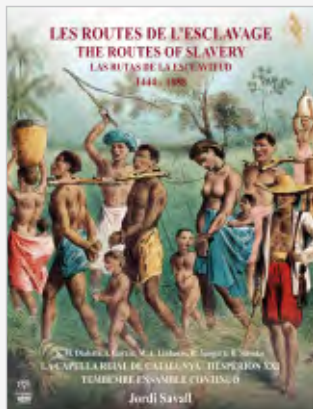
Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch

VÖ: 19. 01. 2018

Dank des Handels und damit der Kontakte mit der gesamten mediterranen Welt war Venedig durch Einflüsse der ostchristlichen, der lateinischen und der orthodoxen Welt sowie der osmanischen, jüdischen, armenischen und muslimischen Kulturen geprägt. Alle diese Einflüsse werden durch die Musik in Savalls neuem Großprojekt heraufbeschworen, wobei die Musiker den wichtigsten Ereignissen in der fantastischen tausendjährigen Geschichte folgen, die von Personen geschaffen wurde, die dank ihres Mutes, ihres Wissens, ihrer Abenteuerlust und ihres Wunsches nach Dialog, vor allem jedoch dank ihrer Liebe zur Kunst und zur Schönheit, den Reichtum und die Freiheit ihrer Republik über diesen langen Zeitraum entwickeln und erhalten konnten.

Unterschiedliche Klanglandschaften der Städte und Länder rund um das Mittelmeer werden erkundet. Die wunderbaren Sänger des orthodox-byzantinischen Ensembles unter Leitung von Panagiotis Neochoritis, Gastmusiker aus Griechenland, der Türkei, Marokko und Armenien, sowie die Solisten von La Capella Reial de Catalunya, von Hespèrion XXI und von Le Concert des Nations präsentieren religiöse und weltliche Musikstücke der ältesten orthodoxen Traditionen von Byzanz, Gesänge der Kroaten, Musik aus Istanbul und des Osmanischen Reichs, aus Griechenland, der Türkei und natürlich aus Italien. Guillaume Dufay, Clément Janequin, Adrian Willaert, Joan Brudieu, Claude Gouimel, Ambrosius Lobwasser, Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi, Antonio Vivaldi, Johann Adolph Hasse – selbst Mozart und Beethoven – sowie Überlieferungen und Arrangements erklingen in dem einzigartigen Porträt Venedigs, das, wie immer bei Alia Vox, in einer luxuriösen Edition mit zwei SACDs und einem inhaltsreichen und aufwendig gestalteten Buch erscheint.

Ebenfalls erhältlich:



Les Routes de l'esclavage Die Wege der Sklaverei 1444-1888

Musik aus Renaissance und Barock
Traditionelle Musik aus Afrika, Süd- und Nordamerika
Jordi Savall

2 SACDs + 1 DVD + Buch:
AVSA 9920 (P03)



»Wir wollen nicht widersprechen, wenn Maestro Savall zum Schluss kommt, dass es keinen größeren Kontrast zwischen der bewegendenden Schönheit und geheimnisvollen Macht jener Musik und der Brutalität der ausgewählten historischen Zeugnisse geben mag. Das Privileg der Kenntnisse der Vergangenheit sollte uns verantwortungsbewusster machen. Der Hörer kann aber auch einfach nur Gesängen lauschen, die von Überlebenswillen und -kraft zeugen. Musik als ewige Zuflucht des Friedens, des Trostes und der Hoffnung. Eine mächtige und eindringliche musikalische Botschaft, die von Savall und seinen leidenschaftlichen Mitstreitern in herrlichsten Klang gegossen wird.« ONLINE MERKER



Artikelnummer: CAVI 8553394

Preiscode: T01

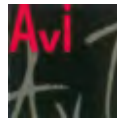
Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 19. 01. 2018



Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sonaten für Klarinette und Klavier op. 120

Nr. 1, f-Moll & Nr. 2, Es-Dur

Klavierstücke op. 119

Nicolai Pfeffer (Klarinette)

Felix Wahl (Klavier)

Mit den Opera 119 und 120 werden Brahms' letztes Klavierwerk und sein letztes Kammermusikwerk unmittelbar gegenübergestellt. Zwei in Brahms' Œuvre ganz zentrale Gattungen also, deren Schlusspunkt in diesen Werken unüberhörbar ist. Dabei offenbart sich in beiden Werken bei großer Gegensätzlichkeit der Form (Sonate gegenüber kurzen Stücken) gleichermaßen der unerschöpfliche Kosmos eines ganzen Komponistenlebens. Zwischen den beiden monumentalen von intensiven Dialogen geprägten *Sonaten* richten die monologischen *Klavier-Intermezzi* gewissermaßen den Blick nach innen.



Artikelnummer: CAVI 8553459

Preiscode: I03

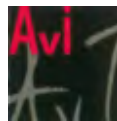
Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 3 CDs

Dauer: 3h38'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018



Edition Klavier-Festival Ruhr 2017

»The Americas« und ein neues Melodram

Alberto GINASTERA (1916-1983), Moisés MOLEIRO (1904-1979)

Astor PIAZZOLLA (1921-1992), Heitor VILLA-LOBOS (1887-1959)

Samuel BARBER (1910-1981), George GERSHWIN (1898-1937)

John ADAMS (*1947) u. v. a.

»Verpasste Gelegenheiten« –

Melodram von Manfred TROJAHN (*1949) und Michael KRÜGER (*1943)

Sergio Tiempo, Anna Zassimova, Zhang Zuo, Plamena Mangova, Joseph Moog

Maki Namekawa & Dennis Russell Davies, Hanni Liang (Klavier)

Michael Krüger, Manfred Trojahn (Rezitation)

Mit der künstlerischen Dokumentation seiner Konzerte geht das *Klavier-Festival Ruhr* seit 2005 neue Wege. Ziel dieser Initiative ist es zum einen, junge Pianisten, die beim *Klavier-Festival Ruhr* ihr erfolgreiches Debüt gegeben haben, nachhaltig zu fördern und zum anderen, den Freunden der Klaviermusik selten zu hörende Werke zugänglich zu machen. Die weltweit erhältliche *Edition Klavier-Festival Ruhr* wurde durch die Zusammenarbeit mit dem CD-Label *Avi-Service for Music*, durch die Medien-Kooperation mit dem *WDR* und dem Musikmagazin *FonoForum* und nicht zuletzt Dank der Unterstützung durch die *NATIONAL-BANK Essen* und anderer Mitgliedsunternehmen des *Initiativkreises Ruhr* möglich. In der Edition sind bislang 36 Boxen mit 112 CDs erschienen.



Lifelines

Edvard GRIEG (1843-1907)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1, F-Dur, op. 8

Franz LISZT (1811-1886)

Elegien S 130 & S 131

César FRANCK (1822-1890)

Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Lea Birringer (Violine)

Esther Birringer (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: RCD 1007

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

»Ein Klanggenuss durch und durch.« SAARBRÜCKER ZEITUNG

Nach ihrer Debüteinpielung vor drei Jahren mit selten eingespieltem Repertoire des 20. Jahrhunderts folgt jetzt **Lea und Esther Birringers** zweites Album »Lifelines« beim Label *Rubicon Classics* mit spätromantischen Werken. Dabei schlagen die Schwestern einen dramatischen Bogen zwischen den musikalischen Gefühlswelten des 19. Jahrhunderts, vom sagenhaften Skandinavien Edvard Griegs über berührende Klagelieder Franz Liszts bis hin zum hochdramatischen César Franck.



evidence

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Klavierquintett A-Dur, D 667 »Forellenquintett«

Fantasie für Violine und Klavier C-Dur, D 934

Guillaume Chilleme (Violine)

Nathanaël Guoin (Klavier)

Marie Chilleme (Viola), Astrid Siranossian (Violoncello), Émilie Legrand (Kontrabass)



Artikelnummer: EVCD 046

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 19. 01. 2018

Der Geiger **Guillaume Chilleme** und der Pianist **Nathanaël Guoin** haben sich für diese Aufnahme ein geradezu sonniges Schubert-Programm ausgewählt. Während der große Wiener häufig mit einem tragischen Unterton in seiner Klangsprache berührt, erfreut er in diesen Werken mit einer hellen, heiteren Stimmung.

Die CD beginnt mit einem musikalischen Treffen von Freunden, wie es aus Schuberts Leben häufig berichtet wird. Das *Quintett in A-Dur* wurde »auf besonderes Ersuchen« des k. und k. Beamten und Amateur-Cellisten Sylvester Paumgartner komponiert. Bedingung war die ungewöhnliche Besetzung mit Klavier, Streichtrio und Kontrabass nach dem Vorbild eines damals gerade neuen Quintetts von Hummel, und es sollten Variationen über Schuberts Lied »Die Forelle« enthalten sein, das den Auftraggeber »ganz entzückt« hatte, und das dem Quintett schließlich seinen berühmten Namen gab. Mit der *Fantasie für Violine und Klavier C-Dur* wird das Programm im zweiten Teil intimer. Auch hier zitiert der Komponist eines seiner Lieder: »Sei mir begrüßt«.



MIRARE

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klaviertrio Nr. 1, H-Dur, op. 8

Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Streichsextett A-Dur, op. 48

Trio Les Esprits

Adam Laloum (Klavier)

Mi-sa Yang (Violine)

Victor Julien-Laferrrière (Violoncello)



Artikelnummer: MIR 322

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Johannes Brahms erscheint oft als Mentor des acht Jahre jüngeren Antonín Dvořák. Es trifft zwar zu, dass der Böhme seine *Slawischen Tänze* mit Blick auf die *Ungarischen Tänze* des Deutschen schrieb, aber wir vergessen zuweilen, dass Dvořák bereits fünf Sinfonien komponiert hatte, als Brahms in dieser Gattung seine ersten Schritte unternahm. Bei ihrer ersten Begegnung, wahrscheinlich 1875, hatte Dvořák schon ein gutes Dutzend bedeutender Werke geschaffen, darunter sein *Stabat Mater*. Beide Komponisten bewunderten einander – Brahms besaß in seiner Bibliothek alle Partituren des Kollegen – und sie hatten ähnliche künstlerische Vorlieben, vor allem im Bereich der Kammermusik, in der sie um Poesie und Erfindungsreichtum konkurrierten.



MIRARE

Franz SCHUBERT (1797-1828)

»Wanderer«

Sonate für Violoncello und Klavier a-Moll, D 821 »Arpeggione-Sonate«

Lied-Bearbeitungen

Claire-Marie Le Guay (Klavier)

François Salque (Violoncello)



Artikelnummer: MIR 324

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Als Symbol für die Einsamkeit des Reisenden auf der Suche nach einem unerreichen Ort durchzieht das überaus romantische Motiv des »Wanderers« das Schaffen Schuberts. Die vielfach preisgekrönten Interpreten, die Pianistin **Claire-Marie Le Guay** und der Cellist **François Salque**, haben dieses Motiv ebenfalls über ihr Schubert-Recital gestellt, das um die populäre *Arpeggione-Sonate* eine Auswahl von Liedern in Bearbeitung für Violoncello und Klavier gruppiert.



Artikelnummer: MIR 340

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 01. 2018

Johannes BRAHMS (1833-1897)
Klavierkonzert Nr. 1, d-Moll, op. 15
Igor STRAWINSKY (1882-1971)
Concerto für Klavier und Bläserorchester
 Boris Berezovsky (Klavier & Leitung)
 Russisches Staatsorchester »Evgeny Svetlanov«

Während eines denkwürdigen Konzerts im April 2017 in der Moskauer *Tschaikowsky-Konzerthalle* leitete **Boris Berezovsky** vom Klavier aus das **Svetlanow-Sinfonieorchester** (früher: Staatliches Sinfonieorchester der Sowjetunion). Auf dem Programm standen das gewaltige *Klavierkonzert Nr. 1* von Brahms und das selten zu hörende *Concerto für Klavier und Bläserorchester* von Strawinsky.

Boris Berezovsky hat sich einen bemerkenswerten Ruf erworben, zum einen als der kraftvollste unter den virtuosen Pianisten, zum anderen als Musiker von einzigartiger Sensibilität. 1969 in Moskau geboren, studierte er am *Moskauer Konservatorium* bei Elisso Wirssaladze und bei Alexander Satz. Nach seinem Debüt in der Londoner *Wigmore Hall* im Jahre 1988 beschrieb ihn die *Times* als »einen außerordentlich vielversprechenden Künstler, einen Pianisten von blendender Virtuosität und gewaltiger Kraft«. Zwei Jahre später erfüllte sich diese Voraussage, als er die Goldmedaille beim *Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb* 1990 in Moskau gewann.

Ebenfalls erhältlich:



Johannes BRAHMS (1833-1897)
Klavierkonzert Nr. 2, B-Dur, op. 83
Variationen über ein Thema von Paganini op. 35b
 Boris Berezovsky (Klavier)
 Philharmonisches Orchester des Ural
 Dmitri Liss

MIR 132 (T01)



»Was Boris Berezovsky wirklich kann, zeigt er mit dem 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms. Das für Pianisten unbarmherzig schwere Werk, das technische Schwierigkeiten mit großem Gestaltungsanspruch vor allem im Anfangssatz vereint, ist nur etwas für reife Köpfer. Ureigen ist Berezovsky die Frische und Souveränität seines Zugriffs, als wenn das alles gar nichts wäre.« SPIEGEL ONLINE



Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY (1840-1893)
Klavierkonzert Nr. 2, G-Dur, op. 44
Klavierstücke
 Boris Berezovsky (Klavier)
 Sinfonia Varsovia, Alexander Vedernikov

MIR 200 (T01)



»Mit klarem, großem, durchaus der Pranke verpflichteten Ton vertreibt Berezovsky selbstbewusst allen romantischen Dunst. Klopft aber nicht nur den groben Schinken geschmeidig weich, sondern bewährt sich ebenso an den gleichfalls gern vernachlässigten Kleinen Stücken op. 40. Eine der besten CDs von Berezovsky. Eine Entdeckung!« RBB KULTURRADIO



3 760127 223719
Artikelnummer: MIR 370
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h14'
Booklet: Fr, Eng, De
VÖ: 19. 01. 2018

MIRARE

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sonaten für Flöte und Cembalo

BWV 1030, 1032, 1034 & 1035

Partita a-Moll für Flöte solo, BWV 1013

Marc Hantaï (Flöte)

Pierre Hantaï (Cembalo)

Brüder in Bach

Marc Hantaï war Schüler von Barthold Kuijken am *Königlichen Konservatorium* in Brüssel. Er arbeitete als erster Flötist in den bekanntesten Alte-Musik-Orchestern, etwa von Ton Koopman, William Christie, Philippe Herreweghe, Sigiswald Kuijken, Fabio Biondi, Philippe Pierlot, Jos van Immerseel oder Jordi Savall. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er häufig in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten. Marc Hantaï unterrichtet an der *Schola Cantorum Basiliensis*.

Pierre Hantaï wurde bei Arthur Haas zum Cembalisten ausgebildet, danach studierte er zwei Jahre bei seinem Vorbild Gustav Leonhardt in Amsterdam. Mitte der Achtzigerjahre begann er, unter dessen Leitung zu spielen und arbeitete darüber hinaus häufig mit Sigiswald Kuijken, Philippe Herreweghe und Jordi Savall zusammen. Seit Mitte der Neunzigerjahre tritt er häufig als Solist und Dirigent kleiner Barockmusikensembles auf. Von Pierre Hantaï liegt eine umfangreiche Diskografie vor, darunter eine mittlerweile vierteilige Aufnahme von Scarlatti-Sonaten (*Mirare*) oder eine bemerkenswerte Interpretation von Bachs *Goldberg-Variationen* aus dem Jahr 1992.



3 760127 223870
Artikelnummer: MIR 386
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h04'
Booklet: Fr, Eng, De
VÖ: 19. 01. 2018

MIRARE

Marin MARAIS (1656-1728)

Pièces de viole

Prélude, Le Jeu du Volant, Le Petit Badinage, Le Rondeau Villeneuve

Rondeau Le Troilleur, Les Barricades Mystérieuses (François Couperin)

u. v. a.

La Rêveuse

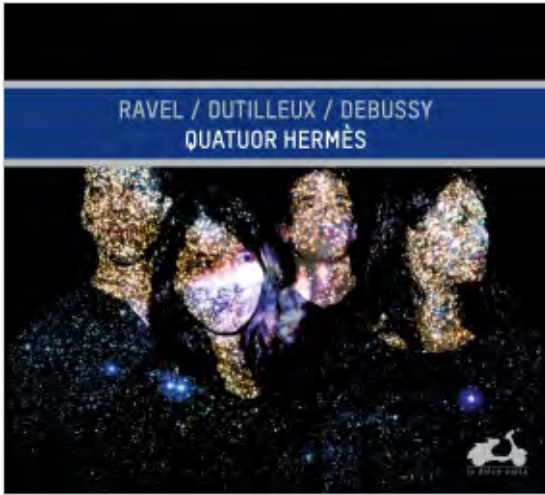
Florence Bolton (Viola da Gamba)

Benjamin Perrot (Theorbe, Barockgitarre)

Carsten Lohff (Cembalo)

Robin Faro (Viola da Gamba)

Marin Marais war der Großmeister des Gambenspiels. Der Virtuose stand in Diensten Ludwigs XIV., assistierte Lully und schrieb, neben einer Reihe zu seiner Zeit sehr populärer Opern, zwischen 1686 und 1725 eine umfangreiche Sammlung von Charakter- und Lehrstücken für die Viola da Gamba, die er in fünf Bänden veröffentlichte und die die ganze Kunst des französischen Gambenspiels vereinen. Über die rein technischen Anforderungen hinaus geht es in den Stücken vor allem um den Ausdruck und seine Verwirklichung. Die Fülle seiner Ideen ist faszinierend und besonders in den letzten beiden Büchern, die für die vorliegende Aufnahme herangezogen wurden, porträtieren Marais' Kompositionen malerische Landschaften und kleine Genreszenen.



Artikelnummer: LDV 33
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h11'
Booklet: Fr, Eng, Jap, De
VÖ: 26. 01. 2018

Maurice RAVEL (1875-1937)
Claude DEBUSSY (1862-1918)
Henri DUTILLEUX (1916-2013)
Die Streichquartette
Quatuor Hermès

Nach einer von Publikum und Presse gefeierten Schumann-Einspielung (*Choc de l'Année 2015*) folgt nun ein Programm, mit dem sich das 2008 am Konservatorium von Lyon gegründete **Quatuor Hermès** schon lange befasst und das es bereits in zahlreichen Konzerten seinem Publikum vorgestellt hat. Die drei französischen *Überkomponisten* Debussy, Ravel und Dutilleux haben jeweils nur ein Streichquartett geschrieben. Wenn sich die jungen Musikerinnen und Musiker nun auch in der Aufnahme diesem *Nationalerbe* stellen, geschieht das mit außergewöhnlicher Reife und großer emotionaler Kraft.



Artikelnummer: LDCD 010
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h06'
Booklet: Fr, Eng
VÖ: 19. 01. 2018

Les Dissonances
Leoš JANÁČEK (1854-1928)
Streichquartett Nr. 2
»Intime Briefe«
Franz SCHUBERT (1797-1828)
Streichquartett Nr. 14, d-Moll, D 810
»Der Tod und das Mädchen«
Quatuor Les Dissonances
David Grimal, Hans-Peter Hofmann (Violine)
David Gaillard (Viola), Xavier Phillips (Violoncello)

Das Künstlerkollektiv *Les Dissonances* um den Geiger **David Grimal** vereint Musiker, die über dieses Projekt hinaus als Solisten, Kammermusiker und in anderen Orchestern spielen. Grimal, Hofmann, Gaillard und Phillips haben sich 2012 erstmals im selben freien Geist des Ensembles zum **Quatuor Les Dissonances** zusammengetan, um Janáček zu spielen. Bartók, Mozart, Webern, Beethoven und Schubert folgten. Die vorliegende Aufnahme von Janáček und Schubert ist ihre erste. Das aufwendig gestaltete Booklet zur CD enthält Texte der Romantik, ausgewählt von Christophe Ghristi, dem Intendanten der Oper von Toulouse.



muso

26. 01. 2018

QUEEN ELISABETH COMPETITION, Violin 1967

Gidon Kremer (Violine)

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Fantasie für Violine und Klavier C-Dur, op. 131

Ernest CHAUSSON (1855-1899)

Poème, op. 25

Edward ELGAR (1857-1934)

Violinkonzert h-Moll, op. 61

Marina Bondarenko (Klavier)

Grand Orchestre Symphonique de la RTB, Daniel Sternefeld

Orchestre National de Belgique, René Defossez



Artikelnummer: MU 018

Preiscode: T01

Kategorie: Violine und Klavier/Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 01. 2018

Der belgische *Königin-Elisabeth-Wettbewerb* 1967 im Fach Violine sollte zu einem Erfolg für die Sowjetunion werden, war sie doch mit einer ganzen Delegation von Teilnehmern angereist, um nach dem Russen Alexei Michlin vier Jahre zuvor, den Sieg wieder nach Hause zu tragen. Drei der vier Finalisten kamen aus Lettland, was dem kleinen Land sicherlich eine Genugtuung gegenüber dem großen Sowjetreich war. Philippe Hirschhorn machte, über alle Zweifel erhaben, den ersten Platz. Aber auf Platz 3 war ein junger Mann von kaum 20 Jahren zu entdecken: **Gidon Kremer**, der mit seinem Ergebnis nicht zufrieden war ... Er hatte sich mit dem *Elgar-Konzert* präsentiert, ungewöhnlich für das Finale eines großen Wettbewerbs, und schon hier ist der ungewöhnliche Künstler zu erkennen, wie man ihn in den nächsten 50 Jahren erleben sollte. Sein Spiel ist nervös, manchmal extrem, aber immer beseelt.



muso

26. 01. 2018

QUEEN ELISABETH COMPETITION, Violin 1971

Edith Volckaert (Violine)

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Violinkonzert Nr. 1, a-Moll, op. 77

Béla BARTÓK (1881-1945)

Violinkonzert Nr. 2, Sz. 112

Grand Orchestre Symphonique de la RTB, René Defossez

Orchestre National de Belgique, Michael Gielen



Artikelnummer: MU 019

Preiscode: T01

Kategorie: Violine & Orchester

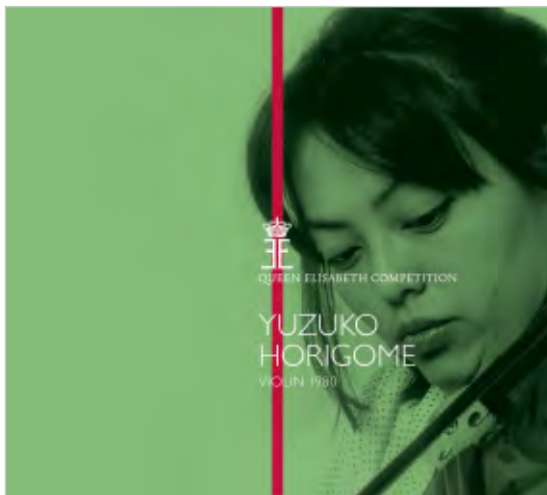
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 01. 2018

Die Öffentlichkeit entdeckt in diesem Jahr die schüchterne und begabte junge Belgierin **Edith Volckaert**. Sie hatte bereits mehrere internationale Wettbewerbe gewonnen und hatte seit ihrem sechsten Lebensjahr nur mit einem einzigen Lehrer gearbeitet, dem Pädagogen und Solisten Carlo Van Neste. Nach einer erschöpfenden Aufführung des *Ersten Violinkonzerts* von Schostakowitsch vor einer Jury mit David Oistrach, der die Uraufführung des Werks gespielt hatte, erreichte sie den fünften Platz. Ebenfalls auf der CD als weiterer Wettbewerbsbeitrag Edith Volckaerts ist ihre großartige Interpretation des zweiten *Bartók-Konzerts* zu finden. Die Karriere der Geigerin sollte nur noch 20 Jahre währen, sie starb 1992 nach schwerer Krankheit.



muso

26. 01. 2018

QUEEN ELISABETH COMPETITION, Violin 1980

Yuzuko Horigome (Violine)

Eugène YSAÏE (1858-1931)

Sonate für Violine solo, op. 27/2

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Rondo für Violine und Orchester C-Dur, KV 373

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 1, G-Dur, op. 78

Jean SIBELIUS (1865-1957)

Violinkonzert d-Moll, op. 47

Jean-Claude Vanden Eynden (Klavier)

Orchestre National de Belgique, Georges Octors



Artikelnummer: MU 020

Preiscode: T01

Kategorie: Violine und Klavier/Orchester

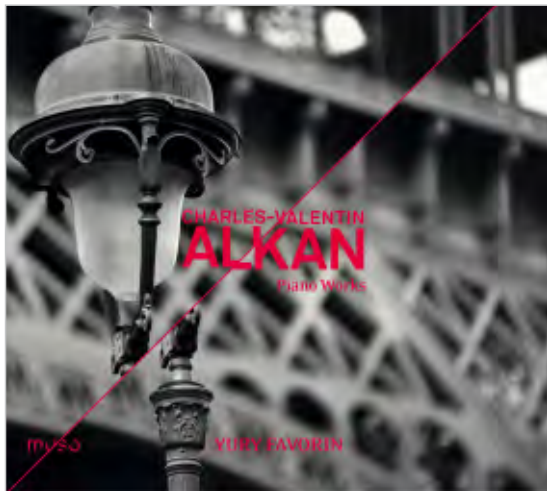
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 01. 2018

Im Jahr 1980 entdeckte die internationale Musikwelt als glückliche Gewinnerin des Wettbewerbs die japanische Geigerin **Yuzuko Horigome**. Sie hatte bereits im Halbfinale für sich eingenommen, als sie eine *Ysaÿe-Sonate* mit bemerkenswerter Klarheit und Entschlossenheit spielte. Im Finale bestätigte die eindrucksvolle 22-Jährige diesen hervorragenden Eindruck mit ihrer andächtig-stillen Interpretation der ersten *Brahms-Sonate*. Mit dem *Sibelius-Konzert* schließlich verzauberte sie Orchester und Publikum gleichermaßen. Seit diesem ersten Erfolg einer aus Asien stammenden Künstlerin beim *Königin-Elisabeth-Wettbewerb* verfolgt Yuzuko Horigome eine internationale Karriere als Solistin, Kammermusikerin und Pädagogin.



muso

26. 01. 2018

Charles-Valentin ALKAN (1813-1888)

»**Super flumina Babylonis**«

Paraphrase über den 137. Psalm, op. 52

Symphonie pour piano seul

op. 39, Nr. 4-7

Grande Sonate pour piano

»**Les Quatre Âges de la vie**«, op. 33

Yury Favorin (Klavier)



Artikelnummer: MU 022

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

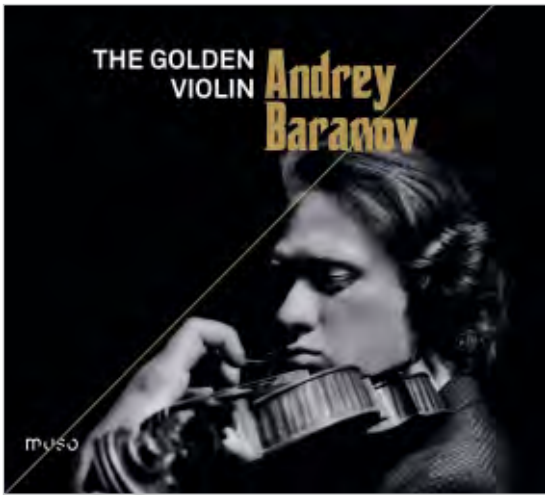
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 26. 01. 2018

Charles-Valentin Alkan, einer der nicht hoch genug einzuschätzenden französischen Komponisten der Romantik, konzentrierte sich in seinem Œuvre ausschließlich auf das Klavier. Als junger Virtuose zählte er neben Liszt und Thalberg zu den führenden Pianisten des 19. Jahrhunderts. Der hervorragende russische Pianist **Yury Favorin** – regelmäßiger Gast bei den Festivals *La Folle Journée* und *La Roque d'Anthéron* sowie vom Magazin *Pianiste* mit dem *Maestro* ausgezeichnet –, hat nun zwei Hauptwerke Alkans aufgenommen, die sich durchaus auf Augenhöhe mit der Musik Liszts oder Chopins befinden.



muso

Andrey Baranov
The Golden Violin
Werke von Tartini, Paganini, Tschaikowsky
Rachmaninow, Ravel und Debussy
Andrey Baranov (Violine)
Maria Baranova (Klavier)



Artikelnummer: MU 023
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h16'
Booklet: Fr, Eng, De
VÖ: 26. 01. 2018

Mit seinem ersten Solo-Album erkundet der russische Geiger **Andrey Baranov** ein Repertoire, das über mehrere Jahrhunderte reicht und von Italien über Frankreich bis nach Russland führt. Mit untadeliger Technik im Dienste intensiver Emotionen meistert der Gewinner des belgischen *Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2012* diese Höhepunkte des Violinspiels, wie etwa Tartinis *Teufelstrillersonate* oder Paganinis berühmte *Caprice Nr. 24*, jeweils in Arrangements mit Klavierbegleitung, bravourös. Der Primarius des *David Oistrakh String Quartet* wird von seiner Schwester, der Pianistin **Maria Baranova** begleitet.



muso

Edvard GRIEG (1843-1907)
Streichquartett g-Moll, op. 27
Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)
Streichquartett Nr. 2, a-Moll, op. 13
Niccolò PAGANINI (1782-1840)
Caprice für Violine solo D-Dur, op. 1, Nr. 20
(Transkription für Streichquartett von Fedor Belugin)
David Oistrakh String Quartet
Andrey Baranov, Rodion Petrov (Violine)
Fedor Belugin (Viola), Alexey Zhilin (Violoncello)



Artikelnummer: MU 021
Preiscode: T01
Kategorie: Kammermusik
Inhalt: 1 CD
Dauer: 1h05'
Booklet: Fr, Eng, De
VÖ: 19. 01. 2018

Die erste Aufnahme des **David Oistrakh String Quartet** wurde bereits von der Presse gerühmt. »Kaum ist das junge Quartett entstanden, erreicht es bereits Spitzenleistungen.« Das russische Quartett, das mit dem *Borodin-Quartett* oder dem legendären *Beethoven-Quartett* verglichen wird, gibt eine leidenschaftliche Interpretation der Werke von Grieg und Mendelssohn, kraftvoll, kontrastreich, körperlich und subtil gefühlvoll. 2012, 75 Jahre nachdem David Oistrach den belgischen *Königin-Elisabeth-Wettbewerb* gewonnen hat, gewann der Erste Geiger des Quartetts, Andrey Baranov, denselben Wettbewerb, und die Familie Oistrachs gestattete dem jungen Ensemble, den Namen des großen russischen Violinvirtuosen zu führen.



Artikelnummer: LMU 009

Preiscodex: R01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 19. 01. 2018

Vienne – Paris – Hollywood

Lieder

Kurt WEILL (1900-1950)

Norbert GLANZBERG (1910-2001)

Friedrich HOLLAENDER (1896-1976)

Erich Wolfgang KORNGOLD (1897-1957)

Isabelle Georges (Gesang)

Jeff Cohen (Klavier)

Die Sängerin **Isabelle Georges** und der Pianist **Jeff Cohen** widmen sich jüdischen Komponisten, die vor dem Naziregime flohen und ins Exil nach Frankreich oder in die Vereinigten Staaten gingen. Korngold, Glanzberg, Weill und Holländer sind bei Musikliebhabern sehr bekannt – Komponisten, deren Hits man im Ohr hat. Die zum schmerzhaften Exil gezwungenen Künstler schafften es ihrem Schicksal zum Trotz, glänzende Melodien und Lieder zu komponieren. Ihre Werke sind ein wunderbares und starkes Zeugnis ihrer Lebensfreude, die sie den Widrigkeiten und der Intoleranz entgegengesetzten. Das vorliegende Programm mit klassischen Liedern, Kabarettsongs und Filmmelodien begibt sich auf die Spur dieser bewundernswerten Männer.



Artikelnummer: COL 20438

Preiscodex: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: De, Eng

VÖ: 19. 01. 2018

col legno

Xiaoyong CHEN (*1955)

Imaginative Reflections

Ensemble Les Amis Shanghai

Xiaoyong Chen studierte Komposition am *Zentralen Musikonservatorium* von Peking und wechselte 1985 nach Hamburg, um ein Aufbaustudium bei György Ligeti an der dortigen Musikhochschule zu absolvieren. Er ist als Gastprofessor unter anderem in Taiwan, Hong Kong und China aktiv. Seit 1987 ist er als Lehrbeauftragter am *Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg* tätig. Im Oktober 2010 wurde Chen zum Gastprofessor für die Bereiche Neue Musik, Komposition und Chinesische Musikkultur an der *Hochschule für Musik und Theater Hamburg* berufen.

Chen ist fasziniert von der Entstehung und Entwicklung des einzelnen Tones, seine Werke haben als Ausgangspunkt oft ein vermeintlich einfaches Klangereignis, das von kompositorischer Ausarbeitung noch unberührt scheint.



ETCETERA

Franz **SCHUBERT** (1797-1828)
Werke für Klavier zu vier Händen Vol. 4
 Six Grandes Marches et Trios, D 819
 Rondo D-Dur, D 608
 Jan Vermeulen & Veerle Peeters (Hammerklavier)



Artikelnummer: KTC 1505
 Preiscode: T01
 Kategorie: Klavier vierhändig
 Inhalt: 1 CD
 Dauer: 1h11'
 Booklet: Eng, Fr
 VÖ: 19. 01. 2018

Das vierhändige Klavierspiel ist eines der delikatesten Kammermusikgenres. Es erfordert absolutes Einvernehmen in Bezug auf Anschlag, Timing, Emotion und Interpretation gleichermaßen. **Jan Vermeulen** und **Veerle Peeters** beschäftigen sich seit vielen Jahren mit Schubert, wobei ihre Liebe zu den Kompositionen des Wiener Meisters ständig wuchs. In gleichem Maße sind auch ihre Interpretationsvorstellungen bis zum selbstverständlichen Zusammenspiel gereift.



ETCETERA

Made in Saint Petersburg
 Modest **MUSSOROSKY** (1839-1881)
 Bilder einer Ausstellung
 Michail **GLINKA** (1804-1857)
 Septett Es-Dur
 Sergei **PROKOFJEV** (1891-1953)
 Quintett op. 39
 Alexander **GLASUNOW** (1865-1936)
 Réverie orientale
 De Bezetting Speelt – A Ten 2 One Ensemble



Artikelnummer: KTC 1572
 Preiscode: T01
 Kategorie: Kammermusik
 Inhalt: 1 CD
 Dauer: 1h24'
 Booklet: Eng, Fr
 VÖ: 19. 01. 2018

Die *Besetzung* (»Bezzetting«) besteht aus fünf Streichern sowie fünf Bläsern und spielt seit fast einem Jahrzehnt Kammermusik auf höchstem Niveau. Das Ensemble ist variabel in seinen Besetzungen von zwei bis zu zehn Musikern und generiert so vielfältige Klangkombinationen. Ständig auf der Suche nach ungewöhnlichem Repertoire, spielt das Ensemble auch maßgeschneiderte Arrangements seines Oboisten Alexander van Eerdewijk. Ihre spannenden Programme mit großen und kleinen, bekannten und vergessenen Werken sind eine glänzende Bereicherung der ohnehin quirligen holländischen Musiklandschaft.



ETCETERA

Jan van de PUTTE (*1959)

Bamboleamos no mundo

+ Uma só divina linha
+ Addiamento
+ Insônia

Barbara Hannigan, Keren Motserii, Katharine Dain (Sopran)

Barbara Kozelj (Mezzosopran)

Cappella Amsterdam

Asko|Schönberg

Reinbert de Leeuw



Artikelnummer: KTC 1567

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h21'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Jan van de Puttes Werk verdankt sich vielerlei Inspiration. Seine Kompositionen sind geprägt von Mahler, Debussy, Webern, Varèse, Stockhausen, Lachenmann und Rihm. Hinzu kommen Einflüsse traditioneller Musik aus Indonesien, China und Japan, von Filmregisseuren wie Tarkowski und Bergman, aus der bildenden Kunst von Beuys, Twombly, Kiefer und primitiver Kunst sowie, nicht zu vergessen, von Autoren wie Dostojewski, Beckett, Céline und Artaud. Darüber hinaus hat van de Putte großes Interesse am traditionellen Volks- und Puppentheater, worin die Musik schon immer eine bedeutende Rolle gespielt hat.

»Addiamento« wurde 2011 von Arvo Pärt für den *Prix de Composition Musicale 2011* der *Fondation Prince Pierre de Monaco* nominiert, 2015 folgte die Nominierung von »Bamboleamos no mundo«, ebenfalls für diesen prestigeträchtigen Preis.



ETCETERA

Nicolas BERNIER (1664-1734)

Trois visages d'Hécate

Cantates française ou Musiques de chambre à voix seule

Lieselot De Wilde (Sopran)

Ensemble Apotheosis

Korneel Bernolet



Artikelnummer: KTC 1576

Preiscode: T01

Kategorie: Barock vokal

Inhalt: 1 CD

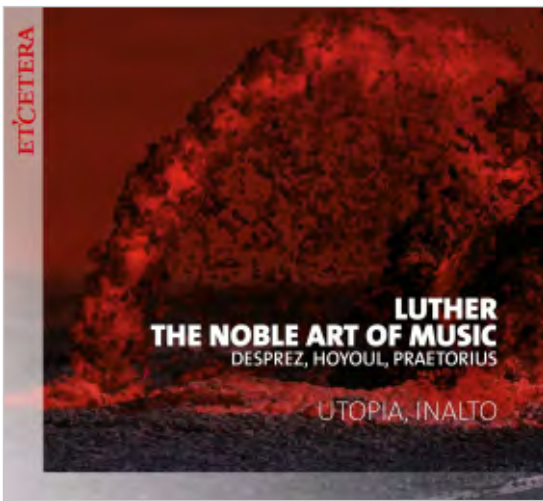
Dauer: 1h16'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Paris, 1700. Der Lyriker Jean-Baptiste Rousseau und sein Kreis befanden sich mitten in der Entwicklung einer neuen literarischen und musikalischen Gattung, der »Cantate française«. Lully war tot, mit bis dahin missbilligten italienischen Einflüssen entstand diese neue Gattung, eine Art Miniatur-Oper. Rousseau widmete viele seiner Gedichte über mythologische Themen, die er auch vertonte, seiner Freundin, der Sängerin Made-moiselle de Louvencourt.

Einer der ersten Komponisten, den das rasch populär werdende Genre anzog, war Nicolas Bernier, ein Schüler von Antonio Caldara. Berniers musikalische Meisterschaft übertraf die seiner Kollegen bei Weitem: Während andere das Italienische ohne viel Inspiration nachahmten, verstand sich Bernier darauf, es mit den feinsten Elementen des französischen Stils zu verbinden. Er komponierte sieben Bände von Kantaten, die bis zum Ausbruch der Französischen Revolution aufgeführt wurden. **Korneel Bernolet** hat drei Kantaten ausgewählt, »Diane«, »L'Enlèvement de Proserpine« und »Médée«, drei mythologische Frauen, Inkarnationen von Hekate, der dreigesichtigen Göttin.



ETCETERA

Luther – The Noble Art of Music

Geistliche Vokalwerke der Reformationszeit

Josquin DESPREZ (1440/55-1521)

Ludwig SENFL (ca.1490-1543)

Balduin HOYOUL (1547/48-1594)

Orlando di LASSO (1532-1594)

Michael PRAETORIUS (1571-1621)

Utopia (Vokalensemble)

InAlto (Bläserensemble)

Bart Rodyns (Orgel)



Artikelnummer: KTC 1577

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

In einem Brief vom 4. Oktober 1530 an Ludwig Senfl, den Kapellmeister des bayerischen Hofes, schrieb Martin Luther: »Und ich urteile frei heraus, ohne mich dieser Behauptung zu schämen, dass es nach der Theologie keine Kunst gibt, die der Musik gleichgestellt werden könnte. Gewährt sie doch allein nach der Theologie, was sonst allein die Theologie schenkt: ein ruhiges und fröhliches Herz.« Für Luther war Musik ein kraftvolles Werkzeug zur privaten Meditation und Ablenkung, zur Stärkung der Gemeinde, zur Verbreitung seiner Botschaft und zur öffentlichen Repräsentation. Das Vokalensemble **Utopia** und die Bläser von **Inalto** interpretieren geistliche Werke der Reformationszeit.



ETCETERA

Heinrich SCHÜTZ (1585-1672)

Musicalische Exequien

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, BWV 125

sowie Werke von Dieterich BUXTEHUDE, Georg BÖHM und Johann WALTER

BachPlus

Bart Naessens



Artikelnummer: KTC 1578

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Das Barockensemble **BachPlus** wurde 2010 von der Sopranistin **Elisabeth Hermans** und dem Cembalisten, Organisten und Dirigenten **Bart Naessens** gegründet. Am Anfang stand eine monatliche Konzertreihe, die der Aufführung von Kantaten in der barocken Jesuitenkirche von Aalst (Belgien) gewidmet war, aber seither haben sich die Aktivitäten enorm ausgeweitet. BachPlus vereint auf höchstem Niveau Musiker aus ganz Europa, die wertvolle Erfahrungen im Bereich der historischen Aufführungspraxis in verschiedenen berühmten Ensembles gesammelt haben. Gemeinsam ist ihnen der Wunsch, sich von Bachs unübertrefflichem Genie immer wieder in Erstaunen versetzen zu lassen.



ETCETERA

Napoléon COSTE (1805-1883)

25 Études de genre op. 38

Claudio Giuliani (Gitarre)



Artikelnummer: KTC 1579

Preiscode: T01

Kategorie: Gitarre solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Der Gitarrist und Komponist Napoléon Coste erlangte 1856 internationale Anerkennung, als er den zweiten Preis im *Europäischen Wettbewerb für Kompositionen für Gitarre* gewann, den der russische Gitarrist *Nikolai Petrovich Makaroff* in Brüssel veranstaltete. Der erste Preis ging an den wenige Monate zuvor verstorbenen *Johann Kaspar Mertz*. Coste, der in Paris lebte, dem damaligen Zentrum für die klassische Gitarre, musste seine Konzertkarriere 1863 beenden, nachdem er bei einem Sturz einen schweren Armbruch erlitten hatte. Fortan lebte er vom Unterrichten und vom Komponieren – und von einer Anstellung bei der Stadtverwaltung von Paris.



ETCETERA

Bart SPAAN (*1963)

Inland

Long • Thread • Quicksand • Four Gardens • Interior

Igor Urruchi Salas (Bassklarinette)

Jos Zwaanenburg (Flöte)

James Fulkerson (Bassposaune)

Hans van Eck, Bart Spaan (Elektronik)



Artikelnummer: KTC 1580

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Bart Spaan studierte Geschichte und Musikwissenschaft, bevor er für den niederländischen Radiosender *De Concertzender* Programme für zeitgenössische Musik schrieb. Er hatte privaten Kompositionsunterricht bei Daan Manneke und schrieb Werke für *The Barton Workshop* und andere Ensembles. Seine elektroakustische Musik wurde beim *Gergiev Festival* und bei *November Music* aufgeführt. Spaans CD »Silencios« erschien 2001 mit Werken für Klavier und Tonband, inspiriert von den Gemälden von Alberto Reguera. *Et'cetera* veröffentlichte 2009 seine CD »Ellips«, zu der auch der Klavierzyklus »Kringen« gehörte, den er für Ralph van Raat geschrieben hatte und der 2010 für den *Buma-Toonzetters-Preis* nominiert war.



ETCETERA

Francis POULENC (1899-1963)

In der Welt von Paul Éluard

Lieder

Jasper Schweppe (Bariton)

Arthur Schoonderwoerd (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1585

Preiscode: N02

Kategorie: Lied

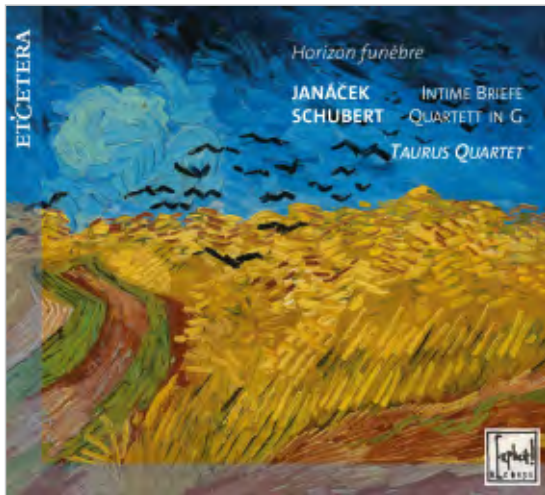
Inhalt: 1 CD + Buch (124 Seiten)

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19.01.2018

Laut Francis Poulenc war es ein Akt der Liebe, aus Gedichten Lieder zu machen. Seine besten *Mélodies* komponierte er auf Texte seines Freundes Paul Éluard. Ihr intermedialer Dialog erhielt im Liederzyklus »Le Travail du peintre« eine weitere Dimension, war dieser doch von »Voir« inspiriert, einer Art virtuellem Museum mit Gedichten, Gemälden und Zeichnungen, das 1948 als Sammelband erschienen war. Neben einer Gesamtaufnahme von Poulencs 34 Liedern für Solostimme auf Texte von Éluard enthält die vorliegende Edition eine reich illustrierte Einführung in den künstlerischen Kontext, in dem diese Kompositionen Gestalt annahmen.



ETCETERA

Leoš JANÁČEK (1854-1928)

Streichquartett Nr. 2

»Intime Briefe«

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Streichquartett Nr. 15, G-Dur, D 887

Taurus Quartet



Artikelnummer: KTC 1604

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h13'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19.01.2018

Trotz der Tatsache, dass die beiden Werke auf der Debüt-CD des **Taurus Quartetts** mehr als 100 Jahre trennen, sind ihre Gemeinsamkeiten bemerkenswert. Die beiden Streichquartette starren dem Tod ins Gesicht. Sie sind unglaublich direkt in ihrem musikalischen Ausdruck, und die Extreme des Stils, die sie offenbaren, sind überwältigend. Das Wissen um die Sterblichkeit war schon immer eine Inspirationsquelle für Künstler und Komponisten. Wer aber nun düstere Emotionen, Trauer und Schmerz erwartet, wird in diesen Streichquartetten von Schubert und Janáček von der Darstellung des Lebens in seiner ganzen Pracht und Größe überrascht.



ETCETERA

Bedřich SMETANA (1824-1884)

Klaviertrio g-Moll, op. 15

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Klaviertrio Nr. 2, e-Moll, op. 67

Ensembl'Arenski



Artikelnummer: KTC 1606

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 54'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Dmitri Schostakowitsch komponierte sein zweites Klaviertrio nach einem tragischen Verlust: Am 11. Februar 1944 war einer seiner engsten Freunde plötzlich an einem Herzinfarkt gestorben. Seine Kreativität war von Trauer gelähmt, das Stück wurde erst im August desselben Jahres fertiggestellt. Schostakowitsch war jedoch nicht der erste Komponist, der ein elegisches Klaviertrio zur Erinnerung an einen geliebten Menschen schrieb. Tschaikowsky widmete sein Klaviertrio a-Moll 1882 seinem verstorbenen Freund und Mentor Nikolai Rubinstein, und als Tschaikowsky 1893 starb, würdigte Rachmaninow den Komponisten mit seinem *Trio élégiaque*. Ein Jahr später komponierte Arensky sein elegisches Trio zum Gedenken an den Cellisten Karl Davydov. Diese scheinbare musikalische Tradition scheint ihre Wurzeln im Jahr 1855 mit Smetanas Klaviertrio in g-Moll zu haben, das er nach dem Verlust seiner Tochter komponierte.



ETCETERA

26. 01. 2018

Capriccio

Kostbarkeiten für Streichquartett

Joaquín TURINA (1882-1949)

La oración del torero, op. 34

Alessandro SCARLATTI (1669-1725)

Sonata a quattro, Nr. 3

Guillaume LEKEU (1870-1894)

Molto adagio sempre cantate doloroso

Felix MENDELSSOHN BARTHOLODY (1809-1847)

Capriccio Nr. 3, e-Moll, op. 81

Giacomo PUCCINI (1858-1924)

Crisantemi

Erwin SCHULHOFF (1894-1942)

Fünf Stücke für Streichquartett

EnAccord String Quartet



Artikelnummer: KTC 1608

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

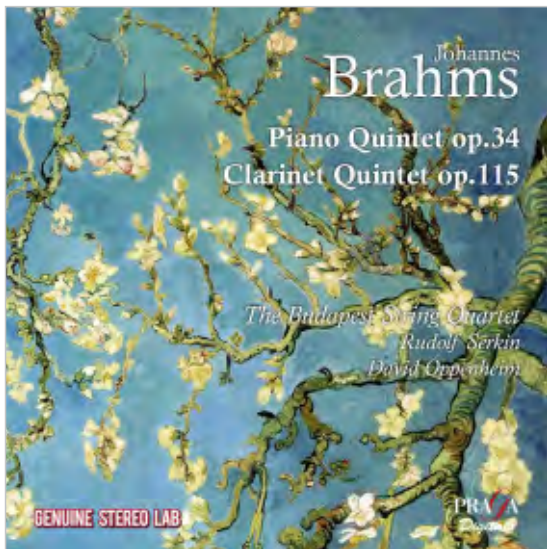
Inhalt: 1 CD

Dauer: 54'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Das Repertoire für Streichquartett ist eine unendliche Reise der Entdeckung und Erforschung. Große Meisterwerke verbergen unbekannte Juwelen in ihrem Schatten; diese Werke finden selten ihren Weg in ein Konzertprogramm. Unsere erste Aufnahme umfasst eine sehr persönliche Anthologie prächtig abwechslungsreicher und kurzer Stücke für Streichquartett. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit – denn es gibt noch viel mehr zu entdecken und zu genießen. *ENACCORD STRING QUARTET*



PRA
Digitals

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klavierquintett f-Moll, op. 34

Klarinettenquintett h-Moll, op. 115

Rudolf Serkin (Klavier)

David Oppenheim (Klarinette)

Budapest String Quartet

Aufnahmen: 1961-1963



Artikelnummer: PRD 250390

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Mit diesem letzten Album vervollständigt *Praga Digitals* seine Brahms-Edition mit dem **Budapest Quartet**. Dem aus Ungarn stammenden Ensemble, das 1938 wegen der politischen Lage in Europa in die USA übersiedelte, gelang es, die musikalische Welt seiner neuen Heimat, die bis dahin in der Kammermusik nur Ohren für Beethoven hatte, auch für Brahms zu begeistern. Das Budapest Quartet diente Generationen von Quartettmusikern als Vorbild, etwa dem *Juillard* und dem *Végh Quartett* oder später dem *Alban Berg*, dem *Pražák* und dem *Kocian Quartett*. Im *Klavierquintett* ist der ebenfalls aus Ungarn stammende große amerikanische Pianist des 20. Jahrhunderts, **Rudolf Serkin**, zu hören.



PRA
Digitals

Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Sinfonien

Nr. 5, F-Dur, op. 76 & Nr. 6, D-Dur, op. 60

Tschechische Philharmonie

Karel Šejna

Aufnahmen: 1951-1967



Artikelnummer: PRD 350142

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h17'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Karel Šejna ist in Europa kaum bekannt. Als Solo-Kontrabassist bei der **Tschechischen Philharmonie** wurde er 1950 von seinen Kollegen zum Nachfolger von Rafael Kubelík gewählt, der in den Westen gezogen war. Stilistisch steht Šejna in einer Linie mit Václav Talich und er ist ein vorbildlicher Dvořák- und Mahler-Dirigent. Während die weniger bekannte *5. Sinfonie* von Dvořák noch der Form einer tschechischen Orchestersuite folgt, werden in der *Sechsten* klare Einflüsse von Beethoven und Brahms erkennbar. Die *6. Sinfonie* wurde in Prag, Leipzig und London rasch zum Erfolg, nicht so schnell allerdings in Wien, dessen *Philharmoniker* das Werk in Auftrag gegeben hatten.



PRAGA
Digitals

Jean SIBELIUS (1865-1957)

Sinfonien

Nr. 5, Es-Dur, op. 82

Nr. 6, d-Moll, op. 104

Nr. 7, c-Moll, op. 105

Philharmonia Orchestra

Herbert von Karajan

Aufnahmen: London 1952-1967



Artikelnummer: PRD 250355

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h22'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Praga Digitals präsentiert ein umfangreiches Programm mit den *Sinfonien Nr. 5-7* von Jean Sibelius auf einer CD. **Herbert von Karajan** dirigiert das **Philharmonia Orchestra**, das der große Schallplatten-Produzent Walter Legge 1945 in London gegründet hatte, um für seine Aufnahmen, aber auch für den Londoner Konzert- und Opernbetrieb ein Spitzenorchester zur Verfügung zu haben. Karajan arbeitete in den ersten Jahren regelmäßig mit dem neuen Klangkörper; als er 1954 zum Chefdirigenten der *Berliner Philharmoniker* gewählt wurde, nahmen seine Londoner Engagements ab.



PRAGA
Digitals

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 5, c-Moll, op. 67

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Sinfonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Berliner Philharmoniker

Herbert von Karajan

Aufnahmen: Berlin 1961-1966



Artikelnummer: PRD 250394

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h22'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Der charismatische **Herbert von Karajan** (1908-1989), hier mit *seinen Berliner Philharmonikern*, verlieh der Klassischen Musik im 20. Jahrhundert einen großen Popularitätsschub. Durch seine Begeisterung für die jeweils neueste Aufnahmetechnik entstanden zahllose Aufnahmen, die durch sein Marketingtalent riesige Auflagen erreichten, und auch beim Schritt in die Bildmedien und ins Fernsehen war er Vorreiter.

Schostakowitschs *10. Sinfonie* übernahm Karajan schon bald nach ihrer Entstehung 1953 in sein Repertoire und es gibt sogar zwei Aufnahmen. Von einem der populärsten Werke im Konzertrepertoire, Beethovens *Sinfonie Nr. 5*, ist die Zahl der Aufnahmen mit Karajan unüberschaubar. *Praga Digitals* führt zwei höchst unterschiedliche Klangwelten zu einem spannenden Vergleich zusammen.

Bedřich Smetana | Pražák Quartet
String Quartets (2) | Nathalia Milstein, piano

PRAHA
Digitals



Bedřich SMETANA (1824-1884)

Streichquartette

Nr. 1, e-Moll »Aus meinem Leben« & Nr. 2, d-Moll

Klaviertrio g-Moll, op. 15

Natalia Milstein (Klavier)

Pražák Quartet



Artikelnummer: PRD 350151

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Im Jahr 2015 stieß zu den drei Gründungsmitgliedern des **Pražák Quartetts**, Vlastimil Holec (2. Violine), Josef Klusoň (Viola) und Michal Kaňka (Violoncello), an der 1. Violine die Geigerin Jana Vonašková, die zuvor Mitglied des *Smetana Trios* war. Für seine erste Aufnahme in der neuen Formation hat das Quartett das komplette Kammermusikwerk mit Streichern ihres Landsmannes Smetana gewählt. Unterstützt wird das Ensemble beim *Klaviertrio g-Moll* von der jungen, erfolgreichen russischen Pianistin **Natalia Milstein**.



Igor STRAWINSKY (1882-1971)

Petruschka

Pulcinella-Suite

+ *Scherzo fantastique* (1908)

+ *Symphonies d'instruments à vent* (1920)

New York Philharmonic

Pierre Boulez

Aufnahmen: New York 1971-1975



Artikelnummer: CDEA 7343

Preiscode: G02

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Bei seinem Debüt mit dem **New York Philharmonic** am 13. März 1969 dirigierte der Komponist, Musikphilosoph und Dirigent **Pierre Boulez** Debussy, Berg und Varèse. Seine Interpretation von Strawinskys »Le Sacre du printemps« während dieses Gast-Engagements veranlasste das Orchester, ihn in der Saison 1971/72 als Musikdirektor zu engagieren, als Nachfolger von Leonard Bernstein. In dieser Position erweiterte Boulez sein Repertoire, um dem Publikum gemischte Programme mit älteren Klassikern und neuerer Musik zu bieten. Unter Boulez führte das Orchester zahlreiche Neuerungen ein und öffnete sich mehr der zeitgenössischen Musik. Und auch Strawinsky sollte noch häufig auf dem Programm stehen, auch für Schallplattenaufnahmen.



Artikelnummer: CDEA 7344

Preiscode: P02

Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h36'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018



Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sinfonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Chicago Symphony Orchestra, James Levine (1975)

Gustav MAHLER (1860-1911)

Sinfonien Nr. 1, D-Dur

London Symphony Orchestra, James Levine (1974)

Sinfonie Nr. 4, G-Dur

Judith Blegen (Sopran)

Chicago Symphony Orchestra, James Levine (1974)

Von Oktober 1888 bis März 1891 war Gustav Mahler Königlicher Operndirektor in Budapest. Johannes Brahms besuchte dort eine Aufführung von Mozarts »Don Giovanni«, in der auch Lotte Lehmann sang. Offenbar war Brahms so angetan von der Vorstellung unter Leitung des jüngeren Kollegen, dass er Mahlers Bewerbung um die Leitung der Hofoper in Wien unterstützte. Von 1897 bis 1907 hatte Mahler die in Europa herausragende Stellung des ersten Kapellmeisters und Direktors des Wiener Opernhauses inne. Während Brahms den Dirigenten Mahler also unterstützte, war er vom Komponisten Mahler weniger überzeugt. Umgekehrt dirigierte Mahler die Werke von Johannes Brahms nur wenige Male.



Artikelnummer: CDEA 7345

Preiscode: G02

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h16'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klavierkonzerte

No. 3, c-Moll, op. 37 & No. 4, G-Dur, op. 58

Artur Rubinstein (Klavier)

London Philharmonic Orchestra

Daniel Barenboim

Aufnahmen: London 1975

Der jugendliche Pianist **Daniel Barenboim** spielte im Alter von 14 Jahren in Tel Aviv dem weltberühmten Pianisten **Artur Rubinstein** vor. Der schenkte ihm seine erste Zigarre – der Beginn einer lebenslangen Freundschaft. Rubinstein starb 1982. Im Jahr 1975 spielte der 88-jährige Rubinstein die Klavierkonzerte von Beethoven ein mit dem Dirigenten Barenboim am Pult des **London Philharmonic Orchestra**.



Joseph HAYDN (1732-1809)

Missa in tempore belli, C-Dur, Hob. XXII:9

Patricia Wells (Sopran), Gwendolyn Killebrew (Alt)
 Alan Titus (Bariton), Michael Devlin (Bassbariton)
 The Norman Scribner Choir
 Orchester, Leonard Bernstein (1973)

Sinfonie Nr. 96, D-Dur »Le Miracle«

New York Philharmonic, Leonard Bernstein (1974)



Artikelnummer: CDEA 7346

Preiscode: G02

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h08'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

Am 19. Januar 1973 leitete **Leonard Bernstein** am Vorabend der zweiten Amtseinführung von Präsident Richard Nixon vor schätzungsweise 15.000 Menschen in der *Washington National Cathedral* ein »Concert for Peace«. Zahlreiche Musiker stammten vom *National Symphony Orchestra*, der Chor bestand aus 125 Freiwilligen, und wurde von Norman Scribner einstudiert. Die Solisten waren Patricia Wells, Gwendolyn Killebrew, Alan Titus und Michael Devlin. Der Konzertmitschnitt erhielt 1973 eine *Grammy*-Nominierung als beste Choraufnahme. Die Aufführung von Haydns »Missa in Tempore Belli« (*Messe in Zeiten des Krieges*) fand zu der gleichen Stunde statt wie im *Kennedy Center* das offizielle Konzert zur Amtseinführung des Präsidenten.



Richard STRAUSS (1864-1949)

Ein Heldenleben op. 40

Cleveland Orchestra, Lorin Maazel (Cleveland 1977)

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Alt-Rhapsodie op. 53

Yvonne Minton (Mezzosopran)
 Gentlemen of the Ambrosian Singers
 New Philharmonic Orchestra, Lorin Maazel (London 1976)



Artikelnummer: CDEA 7347

Preiscode: G02

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 56'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 19. 01. 2018

»Maazel bewegt sich mit unverkennbarem Eifer ganz in den Fußstapfen seines Lehrmeisters Szell, dem die bloße Emotion suspekt, die Modernität und Klar-sicht eines Werkes allerdings höchste Erfüllung bedeutete. Maazel ist auf benei-denswerte Weise in den Zenit seines (Helden-)Lebens getreten.« *DIE ZEIT* 1979

Beide **Maazel**-Aufnahmen, »Ein Heldenleben« von Strauss und die »Alt-Rhapsodie« von Brahms mit der in den Siebzigerjahren berühmten austra-lischen Wagner-Sängerin **Yvonne Minton**, waren lange Zeit nicht mehr verfügbar.